

Tab. 7.2 Die wichtigsten chinesischen Arzneimittel (Forts.)

Lateinisch	Chinesisch	Temperatur	Geschmack	Tropismus	Dosis (g)	Wirkung
Verbenae Hb	<i>Ma Bian Cao</i>	Kühl	Bitter, scharf	Le, Mi, Gb	4,5–15	Hitze-Toxine kühlend
Violae Hb (▶ 7.1.3.d)	<i>Zi Hua Di Ding</i>	Kalt	Scharf, bitter	He, Le	15–30	Kühlt Hitze-Toxine
Viticis Fr.	<i>Man Jing Zi</i>	Kühl	Bitter, scharf	Bl, Le, Ma	6–12	Oberfläche befreiend
Xanthii Fr (▶ 7.1.6)	<i>Cang Er Zi</i>	Warm	Süß, bitter	Lu	3–9	Wind-Feuchtigkeit vertreibend
Zanthoxyli Pericarpium	<i>Hua Jiao</i>	Warm	Scharf	Lu, Mi, Ma, Gb, Ni	3–6	Das Innere wärmend
Zingiberis Rz (▶ 7.1.12)	<i>Gan Jiang</i>	Heiß	Scharf	Mi, Ma, He, Lu	3–9(–30)	Innere Kälte vertreibend
Zingiberis Rz recens (▶ 7.1.2.a)	<i>Sheng Ji-ang</i>	Warm	Scharf	Lu, Mi	3–9	Oberfläche befreiend
Ziziphi spinosae Sm (▶ 7.1.15.b)	<i>Suan Zao Ren</i>	Neutral	Süß, sauer	He, Le	9–15	Geist beruhigend

Pl = Pulver, Pd = Puder, D = Dekokt; die Angaben von höheren Dosierungen gelten nur für die frischen Arzneimittel
 * Teures Arzneimittel
 ** Sehr teures Arzneimittel
 *** Laut „Offiziellem Arzneibuch der chinesischen Arzneimittelkommission“ („Phamakopoeia of the People's Republic of China“, 2005) der VR China

7.3 Pao Zhi: Verarbeiten und Veredeln von Arzneien

Gerd Wiesemann, Jens Vanstraelen

7.3.1 Einführung

Begriffsbestimmung

Die chinesischen Schriftzeichen und Begriffe 炮制 (*Pao Zhi*) bzw. 炮炙 (*Pao Zhi*) oder auch Präparation 修制 (*Xiu Zhi*) können folgendermaßen übersetzt werden:

- 炮 (*Pao*): Rösten oder Brennen mithilfe von Feuer
- 修 (*Xiu*): Verschönern, Schneiden
- 炙 (*Zhi*): Braten (dieser Begriff wurde früher benutzt)
- 制 (*Zhi*): Produzieren, Präparieren, Veredeln (heute üblicher Ausdruck).

Das Wissen über *Pao Zhi*-Verfahren ist sowohl für Pharmakologen als auch für Therapeuten wichtig. Der Pharmakologe sollte über die Verarbeitung der Roharzneien Bescheid wissen und der Therapeut sollte die unterschiedlichen Präparationen im praktischen Gebrauch nutzen können. Zwar ist bereits in den klassischen Texten vom Einsatz präparierter Arzneien die Rede wie z.B. im *Huang Di Nei Jing*

Su Wen (► 1.2) und im *Shang Han Za Bing Lun* (► 1.2, ► 12.1), jedoch wurde dieses Wissen nicht systematisch weitergegeben. Erst zwischen 420–479 n. Chr. verfasste *Lei Xiao* eine Systematisierung zu *Pao Zhi*, das *Lei Gong Pao Zhi Lun* („Leis Abhandlung über Kräuterpräparationen“), das die ersten durchdachten Konzepte zur Selektion und Weiterverarbeitung von Arzneimitteln beinhaltet. Andere wichtige klassische Abhandlungen sind das *Ben Cao Meng Quan* („Materia Medica Rüstzeug. Eine Materia Medica für Anfänger“, Autor: *Chen Jia Mo*), das *Pao Zhi Da Fa* („Methoden der Drogenpräparationen“, Autor: *Miu Xi Yong*) und das *Xiu Shi Zhi Nan* („Handbuch über Kräuterpräparationen“, Autor: *Zhang Rui*, *Qing*-Dynastie).

7.3.2 Allgemeine Funktionen von Pao Zhi-Verfahren

Die *Pao Zhi*-Verfahren werden in drei Teilbereiche gegliedert:

- Ernten, sammeln
- Reinigen, sortieren, zerkleinern
- Selektieren, trocknen, lagern.

Beim Ernten und Sammeln zählt z.B. auch der **Erntezeitpunkt** zum *Pao Zhi*, da der Reifungsprozess den Zeitpunkt bestimmt, wann eine Frucht und deren Schale reif oder noch unreif ist z.B. verschiedene Reifegrade der Mandarinenschale (*Ju*) (► 7.3.3): Reife Mandarinenschale (*Ju Pi* oder *Chen Pi*) oder unreife Mandarinenschale (*Qing Pi*). Der **jahreszeitliche oder klimatische Einfluss** spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in Bezug auf die Arzneiwirkung. So kann z.B. der erste Frost im Winter die Wirkung der Pflanze verändern. Z.B. ist *Mori Fo* (*Sang Ye*), im Winter geerntet als *Shuang Sang Ye*, milder in der zerstreuen Wirkung und wird angewendet, um mild Wind-Hitze zu eliminieren, ohne die Flüssigkeiten zu schädigen. *Forsythiae Fr.* (*Lian Qiao*), im späten Herbst geerntet als *Lao Lian Qiao*, wirkt stärker auflösend bei Geschwüren und Furunkeln. Bestimmte Kräuter werden frühmorgens, noch von Tau bedeckt oder (kurz) nach dem Trocknen des Taus geerntet wie z.B. *Lonicerae Fl.* (*Jin Yin Hua*) oder *Carthami Fl.* (*Hong Hua*). etc.

Nach dem Ernten und Sammeln müssen die Arzneien **gereinigt, sortiert und selektiert** werden. Dazu zählt z.B. das Säubern von Erde, das Entfernen von Unreinheiten und nicht nutzbaren bzw. schädlichen Anteilen, um qualitativ hochwertige Drogen zu erhalten. Darüber hinaus werden Bestandteile der Pflanze getrennt und entsprechend sortiert wie z.B. *Ephedrae Hb.* (*Ma Huang*) von ihrem Stamm (*Ma Huang Gen*) oder die Trennung der fünf nützlichen Bestandteile der Mandarine (*Ju*) (► 7.3.3).

Allgemeine Wirkungen

Die Vorbehandlung der Kräuter ermöglicht eine bessere Lagerung und Weiterverarbeitung. Das Schneiden oder Zermahlen der Drogen bewirkt eine bessere Aufnahme im Dekokt, und die Trocknung im Wind bzw. durch Sonne oder Feuer verbessert Haltbarkeit und Lagerung.

Veränderungen der Eigenschaften von Arzneien durch Pao Zhi-Verfahren

- **Toxizität:** *Pao Zhi* entfernt oder reduziert die Toxizität, verändert die drastische Wirkung und beseitigt Nebenwirkungen. Beispiele: Rohes *Aconitum* (*Sheng Fu Zi*) ist ein sehr stark wirkendes Kraut, warm im Temperaturverhalten, scharf im Geschmack und toxisch. In roher Form ist seine Kraft nur schwer kontrollierbar. *Akonit*-Toxine führen unbehandelt schnell zu ernststen Nebenwirkungen. Durch entsprechende Vorbehandlung und Verfeinerung etc. wird die Wirkung der Pflanze

ze kultiviert und für die Therapie nutzbar. So kann Aconitum nach der *Pao-Zhi*-Behandlung das Nieren-Feuer (*Ming Men*) stärken und Kälte aus den tiefen Leitbahnen zerstreuen, um Schmerzen zu lindern. Rohes Pinelliae Rz. (*Sheng Ban Xia*) und rohes Arisaematis Rz. (*Sheng Tian Nan Xing*) sind ebenfalls toxisch und müssen präpariert werden, damit sie in der Therapie eingesetzt werden können. Andere Arzneien sind schwächer toxisch und können mit weniger Aufwand präpariert werden. Z.B. genügt bei den Arzneien Pharbitis Sm. (*Qian Niu Zi*), Arecae Sm. (*Bing Lang*), Evodiae Fr. (*Wu Zhu Yu*), Toosendan Fr. (*Chuan Lian Zi*) das Rösten (*Qing Chao*) oder auch nur das Einlegen in Wasser (*Dan*), um ihre toxische Wirkung zu mindern und unerwünschten Nebenwirkungen vorzubeugen

- **Unangenehme Gerüche und Geschmäcker:** Viele tierische Arzneien müssen vor der Anwendung mit Essig oder Alkohol behandelt werden, um den unangenehmen Geruch und Geschmack zu beseitigen. Bei den Algen Eckloniae Thallus (*Kun Bu*) oder Laminariae Thallus (*Hai Dai*) kann der fischige Geruch durch einfaches Waschen in Wasser entfernt werden
- **Verbesserung der Aufnahme, Auflösung und Absorption:** Mineralien, Steine oder sehr harte Arzneien wie z.B. Fossilia Ossid Mastodi (*Long Gu*), Ostreae Concha (*Mu Li*), Testudinis Plastrum (*Gui Ban*, cave: Artenschutz), Trionycis Carapax (*Bie Jia*) müssen meist kalziniert werden (*Duan Fa*), um sie porös zu machen. Kalziniert gehen die Wirkstoffe besser in das Dekokt über und werden besser aufgenommen.

7

7.3

Beispiele für die Veränderung der Natur und des Geschmacks

- Die rohe, unpräparierte Rehmanniae Rx. (*Sheng Di Huang*) ist süß, bitter und kalt, kühlt das Blut, klärt Hitze und nährt *Yin*. Bereits bei der rohen Form wird die getrocknete unpräparierte Wurzel *Sheng Di Huang* (Alternativname: *Gan Di Huang*) von der frischen Wurzel *Xian Di Huang* unterschieden. Die frische, ungetrocknete Wurzel *Xian Di Huang* ist vom Geschmack bitterer und dadurch stärker Hitze reduzierend als die getrocknete Wurzel *Sheng/Gan Di Huang* mit ihrem süßeren Geschmack und nährenden Eigenschaften. Durch die Weiterverarbeitung mit Wein (▶ 7.3.3.e) entsteht dann Rehmanniae Rx. praep. (*Shu Di Huang*): Zu diesem Zweck wird *Sheng/Gan Di Huang* 9-mal mit Wein gedämpft und anschließend getrocknet. Die weiterverarbeitete Arznei ist nun süß, warm und nährt Blut, *Yin* und Essenz-*Jing*
- Die rohe Polygoni multiflori Rx. (*Sheng He Shou Wu*) ist neutral und bitter, klärt Hitze, eliminiert Toxine, befeuchtet den Darm und fördert den Stuhl. Nach der Präparation mit schwarzen Bohnen (▶ 7.3.3.e) wird die Arznei Polygoni multiflori Rx. (*He Shou Wu*) warm und süß, stärkt Leber und Nieren und nährt Blut und Essenz-*Jing* (*Zhi He Shou Wu*)
- Rohes Glycyrrhizae Rx. (et Rz.) (*Sheng Gan Cao*) ist kühl und entfernt Hitze-Toxine über den Urin. Präpariert mit Honig (▶ 7.3.3.e) als *Mi Zhi Gan Cao* stärkt und nährt die Arznei das *Qi* des mittleren *Jiao*.

Beispiele für die Veränderung der Wirkrichtung und des Wirkorts (Organtropismus)

- Bupleuri Rx. (*Chai Hu*) ist bitter, scharf und kühl, löst das *Shao Yang*, zerstreut das Leber-*Qi*, hebt das *Yang*, um es nach oben zu bringen. Nach der Präparation mit Essig (▶ 7.3.3.e) zu *Cu Chai Hu* wird die Wirkung auf das Leber-*Qi* verstärkt, sodass es das *Qi* reguliert und Blut harmonisiert. *Cu Chai Hu* ist aber dann nicht mehr hebend

- Rohe Minze *Menthae Hb. (Sheng Bo He)* ist scharf und kühl und wirkt auf die Lunge und den oberen *Jiao*, zerstreut Wind-Hitze, fördert das Schwitzen, kühlt Augen, klärt den Kopf und den Rachen. Durch das „klare“ Rösten (► 7.3.3.d) (ohne Zusatz: *Qing Chao*) werden die Wind-Hitze zerstreuernde Wirkung und die schweißstreibende Eigenschaft vermindert. Gleichzeitig wird die Wirkung auf die Leber verstärkt, die Stagnation zu zerstreuen
- Phellodendri Cx. (*Huang Bai*) oder Anemarrhenae Rz. (*Zhi Mu*), mit Salz (► 7.3.3.e) präpariert als *Yan Huang Bai* und *Yan Zhi Mu*, bringt die Wirkung zur Niere.

Beispiele für die Veränderung der Wirkung und Funktion

- Die rohe Astragali Rx. (*Sheng Huang Qi*) tonisiert das *Qi*, hebt das klare *Yang*, verdichtet die Oberfläche, beendet Schwitzen, fördert das Urinieren, reduziert Ödeme und zerstreut so Schwellungen. Nach der Präparation durch einfaches Rösten (► 7.3.3.d) (*Qing Chao*) entsteht *Chao Huang Qi*. Mit Weizenkleie (*Fu Pi*) geröstet, entsteht *Fu Chao Huang Qi*. Diese Verfahren verstärken die *Qi* und *Yang* hebende Funktion von Astragali Rx. (*Huang Qi*), vermindern aber die nährenden und Blut bildenden Aspekte. Mit Honig (► 7.3.3.e) behandelt als *Zhi Huang Qi*, wirkt es mehr befeuchtend sowie die Lungen und das *Qi* stärkend. Mit Wein behandelt (► 7.3.3.e), ist es wärmer in seinem Temperaturverhalten (*Jiu Chao Huang Qi* oder *Jiu Zhi Huang Qi*) und wirkt dann stärker auf die Oberfläche (Oberfläche verdichtend) sowie *Qi* stärkend und anhebend. Allgemein können bei geschwächter Milz- und Darm-Funktion geröstete Kräuter (*Chao*) (► 7.3.3.d) die Umwandlungsfunktion der Milz stärken
- Die rohe *Angelicae sinensis* Rx. (*Sheng Dang Gui*) besitzt warme und aromatische Öle, die nicht nur das Blut nähren, sondern auch den Darm befeuchten, ist allerdings für eine geschwächte Milz schwer verdaulich. Durch das Rösten mit Erde (► 7.3.3.d) (Bezug zur Milz) als *Tu Chao Dang Gui* werden die befeuchtenden Effekte und die schwere ölige Qualität vermindert und die Arznei besser resorbierbar.

Beispiele für die Verstärkung der Wirkung und des therapeutischen Nutzens

- Die rohe Astragali Rx. (*Sheng Huang Qi*), mit Honig präpariert (► 7.3.3.e) als *Zhi Huang Qi*, hat eine stärker tonisierende und nährnde Wirkung.
- *Eriobotryae* Fo. (*Pi Pa Ye*), *Asteris* Rx. (*Zi Wan/ Zi Yuan*), Farfarae Fl. (*Kuan Dong Hua*) werden mit Honig gebraten zu *Mi Zhi Pi Pa Ye*, *Mi Zhi Zi Wan* etc. und haben dadurch eine stärker befeuchtende und nährnde Wirkung auf die Lunge bei Trockenheit oder *Yin*-Mangel-Zuständen.
- *Corydalis* Rz. (*Yan Hu Suo*), *Bupleuri* Rx. (*Chai Hu*), *Cyperis* Rz. (*Xiang Fu*), *Citri reticulatae viride Pericarpium* (*Qing Pi*) etc. werden, mit Essig (*Cu*) und/ oder Reiswein (*Jiu*) behandelt (► 7.3.3.e), zu *Cu Chao Yan Hu Suo*, *Cu Chao Chai Hu* etc. Dadurch wird die Wirkung auf die Leber, Stagnation zu zerstreuen und Schmerzen zu lindern, erhöht.

7.3.3 Präparationsmethoden

Alle *Pao Zhi*-Methoden können unter den folgenden Aspekten zusammengefasst werden:

- Ernten, Sammeln, Trennung und Selektion der Kräuter (► 7.3.2)
- Reinigung
- Mechanische Behandlung.

7.3.3.a Reinigung

- **Säubern, Reinigen, Waschen, Abtrennen von Unnötigem:** Reinigen der Arzneimittel (waschen), Entfernen von Schmutz/Schlamm, Trennen von nicht pharmakologischen Anteilen oder Schimmel, Abbürsten z.B. von Pilzen, Abkratzen z.B. der Rinden oder Schalen von Wurzeln, Abtrennen von (nicht benötigten) Flügeln und Beinen von Tieren etc.
- **Schälen, Entkernen, Entfetten:** Z.B. Schälen der Hülsen von Pharbitis Sm. (*Qian Niu Zi*), Entkernen der Schale von Lycii Cx. (*Di Gu Pi*) von Arecae Sm. (*Bing Lang*), Entfetten von Platycladi Sm. (*Bai Zi Ren*, ist sehr ölig, ohne Entfettung zu starke Darm befeuchtende Wirkung).

7.3.3.b Mechanische Behandlung

- **Schneiden, Schaben, Zerstampfen, Zerstoßen, Pulverisieren:** Schneiden, Kürzen, in Scheiben schneiden oder Schaben wie bei (*Zhu Ru*); Drogen zerstoßen z.B. zur Befreiung von Hülsen; Zerstampfen und Zerstoßen von sehr harten Drogen wie Halotidis Concha (*Shi Jue Ming*) oder Magnetitum (*Ci Shi*). Zerschneiden, Abschlagen, Schneiden mit säbelartigen Messern (*Bang Dao*) von sehr harten Knochen oder Horn z.B. bei Bubali Cornu (*Shui Niu Jiao*) oder Saigae tartaricae Cornu (*Ling Yang Jiao*); Sieben und Pulverisieren (*Hu Po* → Bernstein) zur besseren Auflösung und Resorption
- **Selektieren:** Trennen von verschiedenen Pflanzenanteilen. Dabei hat jeder Pflanzenanteil eine spezifische Wirkung. Manchmal unterscheiden sie sich nur in der Wirkstärke, z.B. ist die Schale von Gardeniae (*Zhi Zi Yi*) deutlich milder als die Frucht (*Zhi Zi*). Im Unterschied dazu ist Mori Fo. (*Sang Ye*) Wind-Hitze zerstreuernd, wohingegen Mori Ra. (*Sang Zhi*) ein Arzneimittel ist, das Wind-Feuchtigkeit beseitigt und die Leitbahnen öffnet. Mori Fr. (*Sang Shen* oder *Sang Shen Zi*) dagegen tonisiert *Jing*, *Yin* und Blut. **Weitere Beispiele:**
 - Angelicae sinensis Rx. (*Dang Gui*) getrennt zu *Dang Gui Wei*, den Schwanz der Wurzel, sowie zu *Dang Gui Shen*, den soliden Körper, und zu *Dang Gui Tou*, welches der Kopf der Wurzel ist
 - Ephedrae Hb. (*Ma Huang*) getrennt von der Wurzel (*Ma Huang Gen*)
 - Pueraria Rx. (labatae) (*Ge Gen*) getrennt von der Blüte (*Ge Gen Hua*)
 - Citri reticulatae (*Ju*): Citri reticulatae Pericarpium (*Ju Pi*, *Chen Pi* als die alte Schale) beinhaltet den äußeren orangeroten und weißen Teil der Schale. Citri reticulatae Exocarpium rubrum (*Ju Hong*) beinhaltet nur den orangeroten äußeren Anteil der Schale, Citri reticulatae Exocarpium album (*Ju Bai*) nur den inneren weißen Anteil der Schale, Citri reticulatae Vascular (*Ju Luo*) das innere weiße Netz, welches die Frucht überzieht, Citri reticulatae Sm. (*Ju He*) die Kerne, Citri reticulatae Fo. (*Ju Ye*) die Blätter der Frucht. Getrennt von der Mandarinenschale wird schließlich noch die unreife Frucht Citri reticulatae viride Pericarpium (*Qing Pi*) verwendet.

7.3.3.c Einsatz von Wasser oder Flüssigkeiten

- **Reinigung:** Unter fließendem Wasser (*Xi*), in Wasser waschen (*Tao*)
- **Ein- und Aufweichen:** In kaltem Wasser (*Jin*) zur besseren Schnittfähigkeit oder in heißem Wasser (*Pao*) zur Entfernung von Schalen oder Haut
- **Milderung oder Beseitigung der drastischen Natur einer Droge:** Einlegen in Wasser (*Dan*) oder in Süßholzwasser (Glycyrrhizae Rx. [*Gan Cao*] zur Abmilderung der Funktion). Beispiele: Evodiae Fr. (*Wu Zhu Yu*) als *Dan Wu Zhu Yu*; Zingiberis Rz (*Gan Jiang*) als *Dan Gan Jiang*

- **Beseitigung von Geruch und Geschmack**, z.B. Fischgeruch und Salzgeschmack
- **Beseitigung bestimmter, nicht nutzbarer Anteile** zur Verrottung und Verfaulung
- **Einlegen, Marinieren, Beizen** (*Yan Fu*). Beispiel: Pinelliae Rz. praep. (*Ban Xia*) und Arisaematis Rz. praep. (*Tian Nan Xing*) in Wasser mit 20–25 % Alumen und 18–25 % Ingwersaft einlegen
- **Benetzung durch Taureif** (*Ye Lu*) in der Nacht und am Morgen, dann Trocknung tagsüber zur Geruchsfernung oder um bestimmte Stoffe herauszulösen, z.B. Stärke wie Puerariae Rx. (labatae) (*Ge Gen*) präpariert zu Kutzu als *Ge Gen Fen*
- **Wasserverreibung (Triturierung)**, in oder unter Wasser Mahlen (*Shui Fen*): Dabei werden Muscheln oder Mineralien mit Wasser verrieben, bis sie als feines Pulver an die Oberfläche treiben, z.B. Margarita („die Perle“, *Zhen Zhu*) verrieben zu Perlenpulver *Zhen Zhu Fen*, was z.B. zur Herstellung von Augentropfen (*Zhen Zhu Ming Mu Di Dan Ye*) benutzt wird.

7.3.3.d Einsatz von Feuer (*Huo Zhi*)(Methoden und Wirkungen)

Begriffsbestimmung

- Trocken Rösten mit großer Hitze: *Chao*
- Ohne Zusatzmittel Rösten (*Qing Chao*): Bis zur Gelbfärbung (*Chao Huang*), bis zur Braunfärbung (*Chao Jiao*), bis zur Schwarzfärbung/Verkohlung (*Chao Tan*)
- Mit verschiedenen Zusatzmitteln Rösten:
 - Mit Erde (*Tu Chao*)
 - Mit Kleie (*Fu Chao*)
 - Mit Sand (*Sha Chao*)
 - Mit Reis (*Mi Chao*)
 - Mit Muschelschale (*Ge Fen Chao*)
 - Mit Kräutern (*Yao Chao*) wie z.B. mit Asari Rx. et Rz. (*Xi Xin*) oder Amomi Fr. (*Sha Ren*).

Chao Huang (Gelbbraun Rösten)

Wirkung: Durch die gelbbraune Röstung kann die Droge leichter die Wirkstoffe abgeben. Sie verändert die Natur (Geschmack, Temperatur, Eigenschaft und Wirkung) einer Droge, z.B. erwärmt das gelbbraun Rösten eine Droge mit kalter Natur, stärkt und aktiviert die Milz-Funktionen, harmonisiert den Magen und verbessert so die Aufnahmefähigkeit im Organismus. Es beseitigt Feuchtigkeit sowie die öligen und aromatischen Eigenschaften eines Arzneimittels, erzeugt und verstärkt einen aromatischen Geruch (ähnlich der Kaffeeröstung) wie z.B. bei *Ziziphi spinosae* Sm. (*Suan Zao Ren*) oder *Persicae* Sm. (*Tao Ren*).

Beispiele: *Cassiae* Sm. (*Jue Ming Zi*) ist ölig und schlüpfrig, *Chao Huang Jue Ming Zi* belastet weniger die Verdauung und klärt weiterhin Hitze von den Augen. *Ephedrae* Hb. (*Ma Huang*) ist stark in seiner Wirkung, die Oberfläche zur Schweißinduktion zu öffnen. Nach Präparation zu *Chao Ma Huang* ist diese Wirkung vermindert, jedoch bleibt die Lungen öffnende und die Keuchatmung mindernde Wirkung erhalten.

Chao Jiao (Rösten, bis die Droge braun, angebrannt oder versengt ist)

Wirkung: Verändert oder mäßigt die Natur der Drogen. Verstärkt die Behandlungsfunktion, z.B. wird *Citri reticulatae Pericarpium* (*Chen Pi*) nach der Präparation weniger scharf, aber wärmer als zuvor. *Saposhnikoviae* Rx. (*Fang Feng*) wird durch diese Präparation weniger scharf und weniger Wind vertreibend, die bewahrende, den Durchfall beendende Wirkung verstärkt sich aber. *Chao Jiao* erhöht die

Fähigkeit einer Arznei, die Milz-Funktionen zu stärken in einem noch stärkeren Maße als *Chao Huang*. Die Aufnahmefähigkeit der Droge im Organismus und ihre Verdaulichkeit werden verbessert. Durch diese Methode werden Stoffwechsellabfallprodukte absorbiert oder gebunden.

Chao Tan (Rösten, bis es außen geschwärzt/verkohlt ist)

Wirkung: Verstärkt oder erzeugt eine adstringierende Wirkung und ist damit hilfreich bei Blutungen und Durchfall, bindet Feuchtigkeit. Bringt die Kräuterwirkung ins Blut bzw. in die Blut-*Xue*-Schicht sowie zu den Blut-*Luo*-Gefäßen. Durch das starke Rösten bzw. oberflächliche „Verbrennen“ binden oder absorbieren die Arzneien Stoffe, die dann eliminiert werden können.

Pao (Braten, Rösten mit noch stärkerer Hitze als bei *Chao*)

Methode: Die Droge wird regelrecht „aufgepoppt“, bis sie sich aufbauscht und/oder knusprig wird, z.B. bei *Zingiberis Rz. prap.* (*Pao Jiang*). Die Vorgehensweise ist ähnlich wie bei der Popkornherstellung. Weitere Beispiele:

- *Pao Chuan Shan Jia*: Gürteltier in heißem Sand rösten
- *Pao Fu Zi*: Der giftige, unpräparierte Aconit (*Sheng Fu Zi*) wird zunächst mit Salz präpariert (*Zu Yan Fu Zi*). Dieser wird gewaschen und gereinigt sowie über Nacht in Wasser (teils mit *Glycyrrhizae Rx. (et Rz.) [Gan Cao]* oder *Zingiberis Rz. recens [Sheng Jiang]* oder auch gekocht als *Hei Dou*) eingelegt. Dann wird der Keim entfernt (*Dan Fu Zi*) und in Scheiben geschnitten. Die Stücke werden wieder so lange in Wasser gelegt, bis der Salzgeschmack verschwindet und bis bei der Zungenprobe kein Taubheitsgefühl mehr entsteht. Diese Zubereitung wird dann in heißem Sand gebraten, bis sie platzen. Diese Präparationsmethoden für *Fu Zi* erfolgen nach strengen Regeln, die nur von bestimmten lizenzierten Unternehmen durchgeführt werden dürfen
- *E Jiao Zhu* entsteht ebenfalls durch Rösten in heißem Sand

Bei/Hong (Backen)

Methode: Die Arzneien im Elektroofen oder auf Feuer bei moderater Hitze über einen längeren Zeitraum backen, bis die Drogen trocken sind, ohne sie zu verbrennen (Verbrennungsgefahr besteht v.a. bei Blüten). Diese Vorgehensweise ist anders als bei *Chao* (bei sehr starker Hitze Braten).

Wirkung: Beim Backen wird eine mildere Hitze genutzt als bei der *Chao*-Methode. Dieses Verfahren trocknet die Arzneien, macht sie besser lagerfähig und verdaulich, verbessert die Aufnahme und Resorption bei Milz-Schwäche, Milz-*Qi*-Mangel und Feuchtigkeit bei Honig.

Liao (Flämmen)

Methode: Beim Flämmen werden die Arzneien direkt in das Feuer gehalten. Die Oberfläche wird geflämmt, um z.B. Haare an der Oberfläche zu beseitigen.

Wei (Braten in heißer Asche, Glut oder im Ofen)

Methode: Die zu bratenden oder zu backenden Arzneien werden zunächst in verschiedene Materialien eingewickelt (Papier, Lotusblätter, Teigmantel oder Paste z.B. aus Weizenkleie, Erd-/Lehmmantel) und dann in heißer Glut, im Feuer oder im Ofen gebacken, bis die Umhüllung braun oder hart wird und die Arznei im Inneren gekocht ist.

Beispiele: *Wei Mu Xiang*: In Papier mit Weizenkleie braun geröstet oder in Teig gebackenes *Aucklandiae Rx. Wei Ge Gen*: In Weizenkleieteig gebackenes *Puerariae*

Rx. (labatae) (wird manchmal auch in Kleie gebraten als *Fu Chao*). *Wei Rou Dou Kou*: Im Mehlteigmantel gebackenes Myristicae Sm.

Wirkung: Durch die Präparationsmethode *Wei* werden Aromen und Öle absorbiert und die Wirkung der Droge gemildert. Beispiele: Bei gebackenem frischem Ingwer (*Wei Sheng Jiang*) ist die stark zerstreue Wirkung gemildert, gleichzeitig aber auch die wärmende Wirkung verstärkt. Allerdings ist *Wei Sheng Jiang* nicht so warm/ heiß wie trockener Ingwer (*Zingiberis Rz [Gan Jiang]*). Aucklandiae Rx. als *Wei Mu Xiang* in Papier oder mit Weizenkleie braun geröstet oder in Teig gebacken wird schwächer bewegend und zerstreuend, aber deutlich Milz stärkender bei Durchfall oder sanfter bei einer *Yin*-Schwäche. Puerariae Rx als *Wei Ge Gen* wird in Weizenkleieteig gebacken (manchmal in Kleie gebraten als *Fu Chao*) wirkt weniger kühlend und zerstreuend, mehr wärmend und hebend bei Durchfall. Die Präparation von Myristicae Sm. als *Wei Rou Dou Kou* im Mehlteigmantel gebacken, beseitigt die reizenden Öle, verstärkt aber die bewahrende und Durchfall beendende Wirkung.

Duan (Kalzinieren)

Methode: Es werden drei Arten des Kalzinierens unterschieden:

- **Direktes Kalzinieren:** Die Mineralien bis zur Rötung erhitzen. Muscheln werden z.B. stark erhitzt, bis sie rötlich oder graubraun sind. Die vollständige Verbrennung bis zur Asche sollte vermieden werden
- **Indirektes Kalzinieren:** Das zu präparierende Material in einem Metallgefäß bis zur Rötung erhitzen
- **Kalzinieren unter Sauerstoffabschluss:** Kalzinieren in einem Gefäß, bis die Kräuter verkohlt sind, ohne zu verbrennen. Folgende Arzneien können z.B. bei großer Hitze schnell Feuer fangen: Typhae Pollen (*Pu Huang Tan*), Crinis Carbonisatus (*Xue Yu Tan*), Nelumbinis Fo. (*He Ye Tan*), Trachycarpi Petiolus (*Zong Lu Pi Tan*).

Wirkung: Durch das Kalzinieren werden bestimmte Wirkungsweisen verstärkt, andere vermindert und Nebenwirkungen eingedämmt. Durch das starke Erhitzen werden die Mineralien porös, sodass sie leicht zu pulverisieren sind. Dadurch können wirkungsvolle Bestandteile einfacher ausgekocht werden. Rohe Austernschale (*Sheng Mu Li*) senkt z.B. ab, beruhigt Herz, Leber und Geist-*Shen*, während durch das Kalzinieren der Austernschale (*Duan Mu Li*) die bewahrende Funktion gestärkt wird.

7.3.3.e Einsatz von Flüssigkeiten und Feuer (Methoden und Wirkungen)

Begriffsbestimmung

Zhi (mit Flüssigkeit rösten, engl.: mixed stir fry/baken):

- Mit Wasser: *Shui Zhi* oder *Qing Zhi*
- Mit Honig-Wasser: *Mi Zhi*
- Mit Salz-Wasser: *Yan Shui Zhi*
- Mit Reis-Wasser: *Mi Gan Zhi*
- Mit Essig-Wasser: *Cu Zhi*
- Mit Wein(Reiswein)-Wasser: *Jiu Zhi*
- Mit Ingwer-Saft (Wasser): *Jiang Zhi Zhi*
- Mit Tieröl oder -fett: *You Zhi*
- Mit Gallenflüssigkeit: *Dan Zhi*
- Mit Kräuter od. Kräutersud: *Yao Zhi*, z.B. oft mit folgenden Arzneien: Glycyrrhizae Rx. (*Gan Cao*), Glycinis Testa (*Hei Da Dou Pi*), Asari Rx. et Rz. (*Xi Xin*), Amomi Fr. (*Sha Ren*), Evodiae Fr. (*Wu Zhu Yu*).

Weitere Begriffe:

- *Zhu* (Kochen), z.B. Rehmanniae Rx. (*Shu Di Huang*), Polygoni multiflori Rx. praep. (*Zhi He Shou Wu*)
- *Zheng* (Dämpfen), z.B. Scrophulariae Rx. (*Xuan Shen*) als *Zheng Xuan Shen*
- *Zheng Re* (oberflächliches Dämpfen)
- *Zheng Tou* (mehrfach Dämpfen oder langes Dämpfen wie z.B. bei Rehmanniae Rx. praep [*Shu Di Huang*])
- *Cui* (Härten): Die Drogen werden kalziniert (siehe oben), bis sie rot glühen und dann schnell in Flüssigkeit abgekühlt wie z.B. Haematitum (*Dai Zhi Shi*), das stark erhitzt und dann in Essig abgekühlt wird, um es bröckelig und porös zu machen (*Duan Dai Zhi Shi*).

Bei den Präparationen mit bestimmten Substanzen wird „grob“ zwischen festen und flüssigen Substanzen unterschieden.

Präparation mit Erde (*Tu Chao*)

Methode: Einsatz von Ofenerde (*Fu Long Gan/Zao Xin Tu*). Da sie sehr teuer ist, wird heute als Ersatz oft gelbe Erde (*Huang Tu*) oder Halloysitum rubrum (*Chi Shi Zhi*) eingesetzt. Terra Flava usta (*Fu Long Gan/Zao Xin Tu*) ist scharf und warm, erwärmt und stärkt den mittleren *Jiao*, beendet Übelkeit und Erbrechen (morgendliche Übelkeit), beruhigt den Fetus, beendet Durchfall, wärmt das Blut und beendet Blutungen. Halloysitum rubrum (*Chi Shi Zhi*) ist ein Mineral, süß, sauer, adstringierend und warm, wirkt auf Milz, Magen und Darm, bewahrt und beendet Durchfall und Blutungen.

Wirkung: Durch die Behandlung der Arzneien mit Erde können einerseits die in den Arzneien enthaltenen Öle oder Aromen absorbiert werden, was zur Veränderung der Wirkung der Arzneien führt mit einer Milderung der Drogenwirkung und Veränderung der Temperatur: Die Wirkung wird milder und/oder weniger befeuchtend, die Temperatur einer Droge wird sanfter oder sogar verstärkt. Die Wirkung von Terra Flava usta (*Fu Long Gan*) geht auch in die zu präparierende Droge über, z.B. um die Milz zu stärken oder Durchfall oder Blutungen zu beenden.

Beispiele: Paeoniae Rx. alba (*Bai Shao*), mit Erde präpiert als *Tu Chao Bai Shao*, wird weniger sauer und etwas wärmer. Angelicae sinensis Rx. (*Dang Gui*) als *Tu Chao Dang Gui* ist weniger warm, weniger ölig, fettig und schwer.

Präparation mit Reis, Reismehl, Reiswasser oder -milch (*Mi Chao* oder *Mi Gan Zhi*)

Reis (*Geng Mi/Jing Mi*) ist süß-neutral, stärkt den mittleren *Jiao* und die Lunge, transformiert und eliminiert Feuchtigkeit, stärkt das *Qi*, nährt die Flüssigkeiten (*Jin Ye*), ohne klebrig zu sein, harmonisiert den Magen und die *Zang*-Organe, entfernt Toxine, beendet Durchfall, lindert Durst und unterstützt die Diurese, stärkt Sehnen und Knochen und macht die Blutgefäße durchgängig.

Wirkung: Durch die Präparation mit Reis (cave: Nicht mit Honig [*Mi*] verwechseln) werden unerwünschte oder drastische Wirkungen gemildert, z.B. Aromen und Öle absorbiert. Die Wirkweisen des Reis können in das zu präparierende Material übergehen, es erwärmen oder befeuchten, harmonisieren oder ausgleichen, die Milz-Funktion stärken, den mittleren *Jiao* regulieren und den Durchfall beendende Eigenschaften verstärken.

7

7.3

Beispiele: Atractylodis Rz (*Cang Zhu*) ist sehr trocken, enthält viele aromatische Öle, wirkt zerstreudend auf die Oberfläche und Wind-Feuchtigkeit beseitigend. Durch die Präparation mit Reiswasser als *Mi Gan Zhi Cang Zhu* oder mit Reis geröstet als *Chao Mi Cang Zhu* wird es milder und wirkt harmonischer.

Präparation mit Weizenkleie (*Fu Pi* oder *Fu Xiao Mai*) zu *Fu Chao*

Weizenkleie (*Fu Pi*) ist leicht, wirkt an der Oberfläche, beendet Schwitzen (Tag- und Nachtschweiß), unterstützt das Herz-*Qi*, schützt die Herz-Flüssigkeiten, indem es die Hitze in den Poren klärt, unterstützt die Milz, schützt den Magen und harmonisiert den mittleren *Jiao*. *Triticum Fr. levis (Fu Xiao Mai)* ist süß, salzig, kühl oder neutral.

Wirkung: Durch die Präparation wird der medizinische Aspekt gestärkt und eine drastische Natur des zu präparierenden Arzneimittels gemildert, der Geschmack verändert und die Wirkung auf die Milz gestärkt.

Beispiele: *Dioscoreae Rx. (Shan Yao)*, in Weizenkleie (*Fu Pi*) geröstet als *Fu Chao Shan Yao*, verstärkt die Milz kräftigende Funktion, harmonisiert den Magen und verstärkt den Nieren festigenden und *Jing* schützenden Aspekt. *Atractylodis macrocephalae Rz. (Bai Zhu)*, präpariert als *Zu Fu Chao Bai Zhu*, kräftigt die Milz und die Transport- und Transformationsfunktion des mittleren *Jiao*, harmonisiert den Magen und beendet Schwitzen.

Präparation mit Sand (*Sha Chao*)

Wirkung: Die Präparation mit Sand dient der indirekten Röstung, d.h. sie entnimmt den Arzneien Feuchtigkeit und Öle, bei denen direktes Rösten zu stark wäre und das Material verbrennen würde. Beseitigt schlechte Gerüche, bewirkt eine „Brüchigkeit“ der Arznei, die dann leichter pulverisiert werden kann. Beseitigt Toxine und sonstiges Unerwünschtes.

Beispiele: *Manitis Squama (Chuan Shan Jia)* wird in glühend heißem Sand präpariert zu *Shao Chao Shan Jia* oder *Pao Chao Shan Jia*, wodurch der üble Geruch vermindert und die Schuppen brüchig werden und dann pulverisiert werden können. Ebenso auch wird *Testudinis Plastrum (Gui Ban, cave Artenschutz)* und *Trionycis Carapax (Bie Jia)* in glühendem Sand geröstet und danach weiter präpariert. *Strychni Sm. (Ma Qian Zi)* wird in Sand geröstet, bis die Samen wie Popkorn „aufpoppen“ (*Sha Chao Ma Qian Zi*), womit Toxine eliminiert werden.

Präparation mit *Meritricis Cyclinae Concha* (*Hei Ge Ke/Hai Ge Qiao*)

Meritricis Cyclinae Concha ist salzig und kühl, klärt Hitze, eliminiert Schleim und ist aufweichend.

Wirkung: Die Präparation mit *Hai Ge Ke* entfernt wie Sand Feuchtigkeit sowie fettige, ölige Stoffe aus den zu präparierenden Arzneien, beseitigt unangenehme Gerüche und Schleim und beendet Blutungen.

Beispiel: *Asinii Corii Colla (E Jiao)* wird zu *E Jiao Zhu* präpariert.

Präparation mit Talcum (*Hua Shi*) rösten (*Hua Shi Chao*)

Wirkung: Ähnlich wie Sand verhindert das Rösten in Talcum (*Hua Shi*) das zu starke Verbrennen der Droge. Es reduziert Toxine, entfernt unangenehme Gerüche und Geschmäcker und erleichtert die Pulverisierung der Drogen.

Präparationen mit anderen Arzneien

Arzneien, die bei der Präparation von Drogen häufiger Verwendung finden, sind z.B. Asari Rx. et Rz. (*Xi Xin*), Amomi Fr. (*Sha Ren*), Glycinis Testa (*Hei Da Dou Pi*), Glycyrrhizae Rx. (*Gan Cao*), Zingiberis Rz. recens (*Sheng Jiang*) etc. Einige Arzneien werden mit anderen Arzneien präpariert, um ihre Natur deutlich zu verändern.

Beispiele: In Amomi Fr. (*Sha Ren*), geröstet (*Sha Ren Chao*), oder mit Asari Rx. et Rz. (*Xi Xin Chao*) wird das sehr ölige und fettige Rehmanniae Rx. praep. (*Shu Di Huang*) besser verdaulich. Erst durch die Behandlung mit Glycinis Testa (*Hei Da Dou Pi*) wird Polygoni multiflori Rx. (*He Shou Wu*) zu *Zhi He Shou Wu* verliert seine laxative Wirkung, sodass es Blut und *Jing* stärken kann. Ein weiteres Beispiel ist die Präparation mit Glycyrrhizae Rz. (*Gan Cao Zhi*), die auf die präparierte Arznei eine entgiftende Wirkung hat.

Präparation mit Alumen (*Bai Fan*, *Ming Fan* oder *Fan Shi*)

Aluminiumkaliumsulfat, Aluminiumsulfat oder E 520. Unterscheidung von zwei Arten: *Sheng Bai Fan* und *Duan Bai Fan* (oder *Ku Fan*).

Wirkung:

- *Sheng Bai Fan* ist sauer, adstringierend, kalt, vermindert Toxine, trocknet Feuchtigkeit, entfernt Schleim, tötet Parasiten, hat adstringierende, juckreiz- und blutungsstillende Eigenschaften
- *Duan Bai Fan* ist sauer, kalt, beendet Durchfall und Blutungen, trocknet Feuchtigkeit, beendet Juckreiz.

Präparation mit Wasser (*Qing Shui Zhi*)

Wirkung: Mäßigt die drastische Wirkung von Kräutern. Die Präparation mit Wasser wird eingesetzt, wenn Honig zu schwer, süß und klebrig wäre.

Beispiele: Ephedrae Hb. (*Ma Huang*) als *Qing Ma Huang*, Bupleuri Rx. (*Chai Hu*) als *Qing Chai Hu*, Glycyrrhizae Rx. (et Rz.) (*Gan Cao*) als *Qing Gan Cao*.

Präparation mit Glycyrrhizae Rx. (*Gan Cao Zhi*)

Wirkung: Glycyrrhizae Rx. (*Gan Cao*) ist süß, neutral, eliminiert Hitze, mildert Toxine, harmonisiert, mäßigt und entgiftet andere Arzneien, bringt die Wirkung anderer Arzneien in alle zwölf Meridiane.

Beispiele: Polygalae Rx. (*Yuan Zhi*) ist scharf, trocken, kann den Rachen irritieren und ein Taubheitsgefühl im Mund verursachen. Durch die Präparation mit Süßholzsud als *Gan Cao Zhi Yuan Zhi* wird diese Nebenwirkung abgemildert und gleichzeitig die beruhigende Funktion auf das Herz und den Geist verstärkt. Ebenso wird Aconiti Rx. lateralis praep. (*Fu Zi*) in einer Mischung aus Glycyrrhizae Rx. (*Gan Cao*) und Glycinis Testa (*Hei Da Dou*) gekocht, um seine Toxine zu mildern.

Präparation mit Schwarzen Bohnen, Glycinis Testa (*Hei Da Dou Zhi*)

Wirkung: Schwarze Bohnen sind süß-neutral, wirken v.a. auf Milz, Niere, Leber und Darm, bewegen das Blut, fördern die Diurese, beseitigen Wind, eliminieren Toxine, tonisieren *Yin* und Blut. Gemeinsam mit Glycyrrhizae Rx. (*Gan Cao*) werden Toxine beseitigt, daher wird Aconitum (*Fu Zi*) mit dieser Kombination präpariert. Ebenso wird Strychni Sm. (*Ma Qian Zhi*, **cave:** Vom Gebrauch wird trotz Vorbehandlung nach SBO-TCM (Becker et al. 2005) dringend abgeraten) dadurch weniger giftig. Durch die Präparation mit schwarzen Bohnen und Reiswein wird

Polygoni multiflori Rx. (*He Shou Wu*) Blut, *Yin* und *Jing* stärkend, während die laxierende Wirkung geschmälert wird.

Präparation mit Salz (*Yan Shui Zhi*)

Funktion: Durch die Präparation mit Salz werden der Geschmack und die Arzneiwirkung verändert:

- Die Arzneiwirkung wird zu Niere und Blase geleitet und die Essenz-*Jing* gefestigt wie bei Psoraleae Fr. (*Bu Gu Zhi*) als *Yang Bu Gu Zhi*, Eucommiae Cx. (*Du Zhong*) als *Yan Du Zhong* etc.
- Wirkung auf die Blase bei mit Salz behandeltem Plantaginis Sm. (*Che Qian Zi*) als *Yan Che Qian Zi* und Alismatis Rz. (*Ze Xie*) als *Yan Ze Xie*
- Um Feuer abzusenken, die Arzneien nach unten zum Ursprung (*Mingmen*-Feuer) zu bringen und das *Yin* zu nähren, z.B. bei Phellodendri Cx. (*Huang Bai*) als *Yan Huang Bai*, Anemarrhenae Rz. (*Zhi Mu*) als *Yan Zhi Mu*, Scrophulariae Rx. (*Xuan Shen*) als *Yan Xuan Shen*
- Aufweichende Wirkung bei Knoten und Hernien (*Shan Qi*), z.B. bei Foeniculi Fr. (*Xiao Hui Xiang*) als *Yan Xiao Hui Xiang*, Citri reticulatae Exocarpium rubrum (*Yan Ju Hong*) etc.

Präparation mit Honig (*Feng Mi*)

Wirkung: Durch die Präparation mit Honig wirken die Arzneien tonisierender wie z.B. bei Glycyrrhizae Rx. (et Rz.) *Gan Cao* als *Zhi Gan Cao*, Astragali Rx. (*Huang Qi*) als *Zhi Huang Qi*. Ebenso wirken die Arzneien befeuchtender wie z.B. Befeuchten der Lunge bei Farfarae Fl. als *Zhi Kuan Dong Hua*, Asteris Rx. (*Zi Wan*) als *Zhi Zi Wan* etc. Ebenso werden auch drastische Wirkungen von Arzneien gemäßigert wie z.B. bei Ephedrae Hb. (*Ma Huang*) als *Zhi Ma Huang* oder Cinnamomi Ra. (*Gui Zhi*) als *Zhi Gui Zhi*.

Präparation mit Essig (*Cu*)

Wirkung: Die Präparation mit Essig leitet die Arzneien zu Leber und Gallenblase, verstärkt deren zirkulationsfördernde Eigenschaft und beendet Schmerzen wie z.B. bei Corydalis Rz. (*Yang Hu Suo*) etc. Ebenso werden Knoten und Tumoren aufgelöst und *Qi* und Blut zum Zirkulieren gebracht. Bekannt ist auch die mit Essig zubereitete Clematidis Rx. (et Rz.) (*Wei Ling Xian*) bei stecken gebliebenen Fischgräten im Rachenbereich.

Präparation mit Ingwerflüssigkeit (*Jiang*)

Wirkung: Beseitigt Übelkeit und Erbrechen, senkt das Magen-*Qi* ab, öffnet den Magen wie z.B. bei Amomi Fr. (*Sha Ren*) als *Jiang Sha Ren*, beseitigt Schleim bei Pinelliae Rz. praep. (*Ban Xia*) als *Jiang Ban Xia* oder bei Bambusae Caulis in taeniam (*Zhu Ru*) als *Jiang Zhu Ru*. Erwärmt kalte Kräuter oder schwer verdauliche Arzneien wie z.B. Gardeniae Fr. (*Zhi Zi*) als *Jiang Zhi Zi*. Hilft bei der Verdauung von Rehmanniae Rx. praep. (*Shu Di Huang*) als *Jiang Shu Di Huang* und Coptidis Rz. (*Huang Lian*) als *Jiang Huang Lian*. Unterstützt bei Feuchter-Hitze bei Scutellariae Rx. (*Huang Qin*) als *Jiang Huang Qin* und bei Coptidis Rz. (*Huang Lian*) als *Jiang Huang Lian*.

Präparation mit Reiswein (*Huang Jiu/Shao Xing*)

Funktion: Durch die Präparation mit Reiswein wird eine erhöhte Zirkulation erzeugt wie z.B. bei Angelicae sinensis Rx. (*Dang Gui*) als *Jiu Dang Gui*, *Chuanxiong* Rz. (*Chuan Xiong*) als *Jiu Chuan Xiong*, Paeoniae Rx. alba (*Bai Shao*) als *Jiu Bai*

Shao oder *Jiu Chi Shao*, Carthami Fl. (*Hong Hua*) als *Jiu Hong Hua*. Zusätzlich erhöht es die Absorption, wirkt wärmend bei bitterkalten Kräutern, öffnet die Meridiane und Netzgefäße (*Jing Luo*), beseitigt Schmerzen, wirkt zerstreud, reguliert und öffnet die Blutgefäße. Des Weiteren bringt es die Arzneien nach oben auf die Ebene des oberen *Jiao* oder in die Haut, z.B. bei Rhei Rx. et Rz. (*Da Huang*) als *Jiu Da Huang* und beseitigt den unangenehmen Geruch von Tierprodukten wie z.B. Zaocys (*Wu Shao Shi*).

Präparation mit Essig und Alkohol

Diese Präparation bringt die Arzneiwirkung zur Leber und auf die Blutebene, verstärkt die zirkulationsfördernde Eigenschaft für *Qi* und Blut, öffnet die *Jing Luo*, um Schmerzen zu beseitigen, z.B. Präparation von *Xiang Fu* zu *Zhi Xiang Fu*.

Präparation mit Lamm- (*Yang You Zhi*), Ziegen- (*Shan You Zhi*), Rinder- (*Niu You Zhi*) oder Schweinefett (*Zhu You Zhi*)

Wirkung: Je nach Fettart wärmend oder kühlend, bringt die Arzneiwirkung in die Nieren bzw. in den unteren *Jiao* und zu den Knochen. Stärkt *Yin* und *Yang*, Blut und Essenz-*Jing*.

Beispiele: Epimedii Hb. (*Yin Yang Huo*), mit Lammfett präpariert, wird zu *Xian Ling Pi*. Dabei ist Lammfett süß und warm, zerstreut Kälte und stärkt das Nieren-*Yang* und -*Jing*, ohne das *Yin* zu verletzen. Durch die Präparation wird die *Yang* tonisierende Wirkung von Epimedii Hb. (*Yin Yang Huo*) verstärkt ohne *Yin*-Schädigung.

Präparation mit Gallenflüssigkeit von Schwein, Kuh oder Ziege (*Dan Zhi*)

Wirkung: Gallenflüssigkeit ist bitter, kalt, klärt Hitze, senkt ab, befeuchtet, klärt die Augen, unterstützt die Galle, eliminiert Toxine und Schwellungen.

Beispiel: Durch die Präparation werden die Arzneimittel entgiftet wie z.B. bei Arisaematis Rz. praep. zu *Zhi Tian Nan Xing*. Dabei wird das Temperaturverhalten eines Arzneimittels gesenkt und die Trockenheit befeuchtet.

Präparation durch Keimung (*Fa Ya*)

Bei Samen, die meist einen süßen Geschmack sowie eine ölige und befeuchtende Qualität und damit nährend Wirkung besitzen, verändert der Keimprozess sowohl die Samennatur als auch grundsätzlich die Wirkung.

Präparation durch Fermentation (*Fa Xiao Fa*)

Wirkung: Bei der Fermentation werden ähnlich wie bei der Keimung Natur und Wirkung der Arznei verändert.

Beispiele: Sojae Sm. praep. (*Dan Dou Chi*), Massa medicata fermentata (*Shen Qu*), Pinelliae Rz. (*Ban Xia*), fermentiert als *Ban Xia Qu*.

Weitere Methoden oder spezielle Herstellungen

Weitere spezielle Herstellungen sind z.B. Öle, Destillationen oder Pulver.

Beispiel: Wassermelonenfrost (*Shuang Xi Gua*).

7.3.4 Beispiele von Präparationen (Pao Zhi) verschiedener Arzneimittel

Nachfolgend werden einige Beispiele häufig eingesetzter Arzneien mit ihren verschiedenen Präparationsarten dargestellt, die das Ausgangsmittel teils erheblich verändern.

7.3.4.a Präparationen von *Atractylodis macrocephalae Rhizoma* (Bai Zhu)

Eigenschaften: Süß, warm, tonisiert Mitte und Verdauung, transformiert und trocknet Feuchtigkeit und wirkt aktivierend auf den Wasser-Metabolismus, erzeugt Flüssigkeiten, nährt oder aktiviert den Blut produzierenden Aspekt der Milz, stabilisiert und verdichtet die Oberfläche, beendet Spontanschweiß, beruhigt und schützt den Fetus.

Präparationsformen:

- *Sheng Bai Zhu* oder besser *Hong/Bei Bai Zhu* (≠ rohes *Bai Zhu*): Die frische Wurzel (*Xian Bai Zhu*) wird in verschiedenen Prozessen über viele Tage trocken gebraten (*Hong/Bei*) und heißt dann eigentlich *Hong Bai Zhu*. Sie ist das, was im westlichen Raum als *Sheng Bai Zhu* genutzt wird
- *Dong Bai Zhu*: Ist unpräpariert (auch *Sheng Bai Zhu*). Dies ist die beste Qualität von *Bai Zhu*. Sie wird unter der Wintersonne mild getrocknet. *Bai Zhu* ist weich, aromatisch, besitzt viele Öle, ist daher befeuchtend und Blut nährend, stärkt Milz, Magen-Yin und die Milz-Funktionen und wandelt Feuchtigkeit um
- *Chao Bai Zhu*: Ist geröstetes *Bai Zhu*; ist süß, bitter, aber wärmer als *Sheng Bai Zhu*, trocknender, aber weniger *Qi* stärkend, stärkt Milz und aktiviert das *Qi*, wird bei Völle-Ansammlung eingesetzt
- *Fu Chao Bai Zhu*: Ist süß, bitter und warm, stärkt die Milz, harmonisiert den Magen, stärkt die Transformations- und Transportfunktion der Milz, beendet Schwitzen und beruhigt den Fetus
- *Tu Chao Bai Zhu*: Ist süß, bitter und adstringierend warm, stärkt die Milz-Funktion, tonisiert *Qi*, beendet Durchfall durch Milz-*Qi*-Mangel und Feuchtigkeit
- *Jiao Bai Zhu* und *Bai Zhu Tan*: Ist süß, bitter, herb/rau und warm, stärkt die Milz, unterstützt die Transport- und Transformationsfunktion der Milz, öffnet den Magen, zerstreut Ansammlungen und Verwachsungen, stärkt den Appetit, unterstützt die Verdauung, beendet Durchfall
- *Zhen Bai Zhu* (gedämpft): Unterstützt die Milz und aktiviert das *Qi*.

7.3.4.b Präparationen von *Astragali Radix* (Huang Qi)

Eigenschaften: Süß und leicht warm, kräftigt die Mitte, stärkt das *Qi*, befeuchtet und nährt das Blut, hebt das klare *Yang* nach oben an und wirkt auf die Oberfläche, stärkt das *Wei Qi* und befestigt das Äußere, beendet Schwitzen, zerstreut Wasser, fördert die Diurese bei Ödemen, zerstreut Eiter, eliminiert Toxine, erzeugt neues Gewebe und ist eine wichtige Droge zur Behandlung von Diabetes mellitus.

Präparationsformen:

- *Sheng Huang Qi*: Wirkt mehr an der Oberfläche, befestigt die Oberfläche, schließt die Poren, beendet Schwitzen wie z.B. in den Rezepturen *Yu Ping Feng San* (▶ 7.6.13), *Mu Li San* (▶ 7.6.13), *Dang Gui Liu Huang Tang*. Beseitigt Eiter und Toxine, ist hilfreich (heilend) bei Wunden wie in *Xuan Fang Huo Ming Yin* *Jia Huang Qi* oder *Chong He Tang* oder *Tou Nong San*. Zerstreut Wasser bei

Wind-Ödemen wie in der Rezeptur *Huang Qi Fang Ji Tang*

Ähnlich ist *Huang Qi Pi*: Wirkt mehr im Äußeren, befestigt Oberfläche, schließt die Poren und beendet Schwitzen, zerstreut Wasser bei Wind-Ödemen

- *Qing Chao Huang Qi*: Warm-süß, aber weniger schwer und fettig, klebrig, wirkt mehr im Inneren, stärkt die Mitte und hebt das *Yang*. Wird angewendet bei Durchfall, Prolaps und Blutungen wie z.B. in der Rezeptur *Bu Zhong Yi Qi Tang* (▶ 7.6.10.a)
- *Fu Chao Huang Qi*: Ist wärmer als *Sheng Huang Qi*, tonisiert Milz und Magen, beendet das Schwitzen, stärkt das *Qi*, hebt das *Yang*. Kommt zum Einsatz bei Durchfall, Prolaps und Blutungen wie in den Rezepturen *Bu Zhong Yi Qi Tang* (▶ 7.6.10.a), *Huang Qi Jian Zhong Tang* (▶ 7.6.9)
- *Jiu Chao (Jiu Zhi) Huang Qi*: Ist noch wärmer, süß, aber leichter verdaulich und weniger fettig, geht mehr an die Oberfläche, kräftigt das *Qi*, wärmt die Lunge, z.B. auch in *Bu Zhong Yi Qi Tang* (▶ 7.6.10.a)
- *Mi Zhi Huang Qi*: Ist warm, süß, feucht bis schwer, klebrig, wirkt mehr im Inneren, stärkt das *Qi*, hebt das *Yang* wie z.B. in *Bu Zhong Yi Qi Tang*. Befeuchtet und nährt das Blut in *Dang Gui Bu Xue Tang* (▶ 7.6.10.c). Befeuchtet die Lunge in *Bu Fei Tang* (▶ 7.6.10.a).

7

7.3.4.c Präparationen von *Coptidis Rhizoma* (*Huang Lian*)

7.3

Eigenschaften: Sehr bitter, kalt und trocken, dringt in Herz und Leber ein, wirkt auf Magen und Darm, kühlt und klärt Hitze und beseitigt Toxine, dräniert Feuer und trocknet Feuchtigkeit, beseitigt Feuchte-Hitze, klärt im oberen *Jiao* Wind-Hitze und Feuer in den Augen, beruhigt im mittleren *Jiao* Übelkeit und Erbrechen, beseitigt im unteren *Jiao* Dysenterie mit Schmerzen und Krämpfen im Abdomen, kühlt Bluthitze, beendet Blutungen.

Präparationsformen:

- *Chao Huang Lian*: Die Röstung (▶ 7.3.3.d) mildert die Kälte von *Huang Lian*, damit Milz-/Magen-*Qi* und -*Yang* nicht verletzt werden, bringt die Wirkung auf die Blutebene und beseitigt Hitze und Toxine aus dem Blut
- *Jiao Huang Lian*: Durch die Trockenröstung wird die Kälte von *Huang Lian* gemildert, um Milz-/Magen-*Qi* nicht zu verletzen, gleichzeitig wirkt es dadurch absorbierend, d.h., es bindet und dräniert Toxine und Körperabfälle
- *Huang Lian Tan*: Diese Zubereitung bringt die Wirkung von *Huang Lian* auf die Blutebene. Sie klärt Hitze im Blut, kühlt das Blut, beendet Blutungen, beseitigt Dysenterie mit Eiter und Blut im Stuhl. Eliminiert Toxine aus Blut und Darm, absorbiert Abfälle und Toxine
- *Jiang Huang Lian*: Macht *Huang Lian* weniger kalt, öffnet und beruhigt den Magen, bringt *Qi* nach unten und lindert Übelkeit und Erbrechen
- *Jiu Huang Lian*: Durch die Schärfe des Reisweins geht die Wirkung von *Huang Lian* zum oberen *Jiao*, zu Kopf und Augen. Beseitigt Hitze im oberen *Jiao* bei Schwellungen und Schmerzen der Augen und Ohren, bei Ulzera im Mund und auf der Zunge
- *Yan Shui Chao Huang Lian*: Der salzige Geschmack macht *Huang Lian* weniger trocken und bringt die Wirkung in den unteren *Jiao* und beseitigt dort Hitze-Feuer und Toxine
- Bei *Wu Zhu Yu Huang Lian* (oder *Yu Huang Lian*) werden zwei Präparationsarten unterschieden: Mit Flüssigkeit von *Evodiae Fr.* (*Wu Zhu Yu*) als *Yu Zhi Huang Lian* und mit den Früchten von *Evodiae Fr.* (*Wu Zhu Yu*) als *Wu Zhu*

Yu Chao Huang Lian. *Evodiae Fr. (Wu Zhu Yu)* gleicht zum einen die gegensätzliche Natur von *Coptidis Rz. (Huang Lian)* aus, zum anderen öffnet das so behandelte *Huang Lian* den Magen, senkt das *Qi* ab, beseitigt Leber-Feuer und harmonisiert Leber und Magen bei Übelkeit, Erbrechen und Sodbrennen.

7.3.4.d Präparationen von *Evodiae Fructus (Wu Zhu Yu)*

Eigenschaften: Scharf, bitter, heiß und leicht toxisch, wirkt auf Leber, Milz und Magen, ist sehr wärmend auf den mittleren und unteren *Jiao*, bringt das *Qi* nach unten, beendet Übelkeit und Erbrechen durch Kälte, zirkuliert das *Qi*; zerstreut Kälte und lindert Schmerzen in Brust und Abdomen.

Präparationsformen:

- *Sheng Wu Zhu Yu*: Nur zur äußerlichen Behandlung, zu scharf und heiß, für die innere Anwendung
- *Dan Wu Zhu Yu*: In Wasser oder Glycyrrhizae-Saft eingelegt und sonnengetrocknet, wodurch die Toxine und die Schärfe reduziert werden. Dies ist die leichteste Präparationsart, um *Evodiae Fr. (Wu Zhu Yu)* innerlich anwenden zu können
- *Zhi Wu Zhu Yu*: In Glycyrrhizae-Saft präpariert, bis der Saft absorbiert ist. Diese Präparation reduziert Toxine, macht die Wirkung etwas harmonischer, wärmt die Mitte, beendet Schmerzen, und beseitigt Kälte im mittleren *Jiao*, die zu Stase führt
- *Chao Wu Zhu Yu*: Könnte man auch *Pao Wu Zhu Yu* nennen, da durch die starke Röstung (► 7.3.3.d) *Evodiae Fr. (Wu Zhu Yu)* „aufpoppt“ und dadurch noch wärmer wird, Kälte zerstreut, das *Qi* nach unten bringt und Übelkeit beendet
- *Huang Lian Chao Wu Zhu Yu*: Ist *Evodiae Fr. (Wu Zhu Yu)* im Sud von *Coptidis Rz. (Huang Lian)* eingelegt und anschließend geröstet. Es senkt Leber- und Magen-Feuer, hilft bei Sodbrennen, Übelkeit und Erbrechen
- *Cu Chao Wu Zhu Yu*: Bringt die Wirkung von *Evodiae Fr. (Wu Zhu Yu)* auf die Blutebene und zur Leber, beseitigt Schmerzen, kommt bei Dysmenorrhö durch Kälte und Blut-Stagnation zum Einsatz
- *Yan Chao Wu Zhu Yu*: Bringt *Evodiae Fr. (Wu Zhu Yu)* nach unten zur Niere, beseitigt Kälte und wärmt das Nieren-*Yang* bei Durchfall, z.B. in *Si Shen Wan* (► 7.6.13) und bringt es zum Dünndarm bei Hernien durch Dünndarm-Kälte und Feuchtigkeit
- *Jiang Chao Wu Zhu Yu*: Bei Kälte und Feuchtigkeit in Magen und mittlerem *Jiao* öffnet es den Magen, bringt das *Qi* nach unten, beseitigt Übelkeit und Erbrechen.

7.3.4.e Präparationen von *Rehmanniae Radix (Di Huang)*

Rehmanniae Rx. (Di Huang) wird durch Präparation zu den verschiedenen Arzneien verarbeitet.

Präparationsformen:

- *Xian Di Huang*: Die frische unpräparierte Wurzel wird meist über einen Zeitraum von bis zu drei Monaten in feuchter Erde frisch gehalten und erst später, wenn sie gebraucht wird, gereinigt und geschnitten etc. Die beste Wirkung besitzt jedoch die frisch geerntete Wurzel. Aus der frischen unpräparierten ganzen Wurzel (*Yuan Yao*) kann ein Saft gepresst werden als *Zhi Yao* oder *Zhi Di Huang*. Dabei ist die ganze frische Wurzel (*Yuan Yao*) süß, etwas bitter, kalt,

klärt Hitze und beseitigt Durst. Der Saft (*Zhi Yao*) ist süß, etwas bitter und kalt, klärt Hitze und beendet Blutungen

- *Sheng Di Huang* oder *Gan Di Huang*: Die frische Pflanze (*Xian Di Huang*) wird getrocknet und zu *Sheng Di Huang* oder *Gan Di Huang*. Diese ist süß, etwas bitter und kühl, nährt das *Yin*, kühlt das Blut und klärt Hitze. Weitere Unterscheidung: Die große *Rehmannia* Rx (als *Da Sheng Di Huang*) und die kleinere Wurzel als *Xiao Sheng Di Huang*. Dabei ist *Da Sheng Di Huang* groß, ölig, fettig schwer und erzeugt Flüssigkeiten (ist die beste Qualität von *Di Huang*), wohingegen *Xiao Sheng Di Huang* (oder auch *Xi Sheng Di Huang*) weich und dünn ist, schwächer befeuchtend wirkt als *Da Sheng Di* und leichter verdaulich ist
- *Ye Sheng Di Huang*: Ist die wilde unbehandelte *Rehmannia*-Wurzel, die kleiner ist, aber eine ähnliche Wirkung wie die kultivierte Wurzel hat
- *Chao Sheng Di Huang*: Ist süß, etwas bitter mit einer kühlen Natur, nährt das *Yin* und kräftigt das Blut bei Blutschwäche mit Fieber. Dabei ist die schwere, ölige, fettige Natur vermindert bzw. reduziert
- *Sheng Di Huang Tan*: Ist süß, bitter, adstringierend, rau und kühl, stärkt das *Yin*, wirkt auf die Blutebene und beendet Blutungen
- *Jiu Sheng Di Huang*: *Rehmannia* Rx. (*Sheng Di Huang*) hat eine kalte Natur und könnte dadurch das Magen-*Yang* verletzen. Mit Wein behandelt (► 7.3.3.e), wird *Sheng Di* wärmer
- *Shu Di Huang*: Ist süß-warm, wirkt auf Herz, Leber und Nieren, tonisiert das Blut, nährt das *Yin*, erzeugt *Jing* und Mark. Es ist jedoch auch feucht, klebrig und schwer und daher schwer verdaulich und kann die Mitte schädigen
- *Chao Shu Di Huang*: Durch Rösten (► 7.3.3.d) wird *Rehmannia* Rx. praep. (*Shu Di Huang*) etwas weniger klebrig und weniger schwer
- *Shu Di Huang Tan*: Nährt das Blut, ist verdaulicher und beendet Blutungen
- *Jiang Zhi Shu Di Huang*: Vermindert die schwere, klebrige, feuchte Natur von *Rehmannia* Rx praep (*Shu Di Huang*), wenn trotz Milz-Schwäche, Verdauungsschwäche sowie Feuchtigkeit und Schleim *Rehmannia* rezeptiert werden muss
- *Sha Ren Chao Shu Di Huang* oder *Sha Ren Ban Shu Di Huang* (ist eine Mischung): Reduziert die feuchte klebrige Natur von *Rehmannia* Rx praep (*Shu Di Huang*) bei schwacher Milz und Verdauung
- *Xi Xin Chao Shu Di Huang* oder *Xi Xin Zhi Shu Di Huang*: Die Präparation mit *Asari* Rx. et Rz. (*Xi Xin*) reduziert die feuchte klebrige Natur von *Rehmannia* Rx praep (*Shu Di Huang*), *Asari* Rx. et Rz. (*Xi Xin*) beseitigt Feuchtigkeit und Wind, lindert Schmerzen, wenn z.B. bei Nieren-Schwäche Schmerzen der unteren LWS oder Wasseransammlungen vorhanden sind, die *Rehmannia* Rx praep (*Shu Di Huang*) benötigen.

7

7.3

7.3.4.f Präparationen von Rhei Radix et Rhizoma (Da Huang)

7.3.4.f Präparationen von Rhei Radix et Rhizoma (Da Huang)

Eigenschaften: Bitter, kalt, wirkt auf Herz, Leber, Magen und Dickdarm, purgiert Verklumpungen und Hitze im *Yangming*, beseitigt Bluthitze, kühlt das Blut, reduziert Toxine, zerstreut Blut-Stase. Zubereitet als *Chao Tan Da Huang*, beendet es Blutungen.

Präparationsformen:

- *Sheng Da Huang*: Die unbehandelte, d.h. nur getrocknete Wurzel hat eine drastische heftige Wirkung, ist bitter, kalt, klärt Ansammlungen, Hitze, Feuchte-Hitze und Toxine aus *Yangming* und *Shao Yang*. Beispiele in *Da Cheng Qi Tang* (► 7.6.5.a), *Da Chai Hu Tang* (► 7.6.6), *Yin Chen Hao Tang* (► 7.6.8.b)

- *Shu Da Huang*: Mit Reiswein gemischt (▶ 7.3.3.e), gedämpft und anschließend getrocknet. Durch diese Präparation wird die drastische Wirkung und Kälte gemildert. Es ist daher besser geeignet bei Mangel-Zuständen und kann Feuchte Hitze aus dem unteren *Jiao* eliminieren
- *Jiu Da Huang*: Mit Reiswein präpariert, aber nicht gedämpft wie bei *Shu Di Huang*, sondern nur gebacken. Durch diese Präparation wird die purgierende Wirkung nicht geschwächt. Es wirkt auf den oberen *Jiao* und bringt die Hitze nach unten und eliminiert Hitze-Toxine des Dickdarms, die sich im Gesicht zeigen
- *Cu Da Huang*: Mit Essig präpariert, wirkt Rhei Rx. et Rz. (*Da Huang*) auf die Leber und Blutebene, bricht Blut-Stasen und eliminiert Hitze aus der Blutschicht
- *Chao Da Huang*, *Jiao Da Huang*, *Da Huang Tan*: Alle drei Röstungen (▶ 7.3.3.d) reduzieren die heftige Wirkung der Rabarberwurzel, binden und eliminieren Stoffwechselabfälle und Toxine. Verbrannte bzw. verkohlte (*Chao Tan* = Rösten, bis es außen geschwärzt/verkohlt ist, ▶ 7.3.3.d) Rhei Rx. et Rz. (*Da Huang*) beendet Blutungen
- *Qing Ning Pian*: Rhei Rx. et Rz. (*Da Huang*) wird in Reiswein weich gekocht (▶ 7.3.3.e), dann immer wieder getrocknet, erneut gekocht bzw. gedämpft und zum Abschluss in Scheiben geschnitten. Diese präparierte Form wird bei stark geschwächten Patienten eingesetzt, wenn Rhei Rx. et Rz. (*Da Huang*) benötigt wird.

7.4 Dui Yao (Arznei-Kombinationspaare)

Jens Vanstraelen, Gerd Wiesemann

7.4.1 Einführung

Nach der Diagnose einer Erkrankung (*Bian Bing*) und ihrer Muster-Differenzierung (*Bian Zheng*) müssen das geeignete Therapieprinzip formuliert und die richtige Therapiemethode ausgewählt werden (▶ 10). Danach stellt der Therapeut eine Arzneirezeptur nach bestimmten Regeln zusammen. Er wählt eine der Krankheit und Differenzierung entsprechende klassische Rezeptur aus, die er an die Erkrankung und die Konstitution des Patienten adaptiert, z.B. durch Hinzufügen weiterer Arzneien bzw. Rezepturen oder durch Veränderung der Dosierungen. Dabei kommt den „Dui Yao-Kombinationen“ (Arzneipaaren) eine zentrale Rolle zu. Sie modifizieren die ausgewählte Rezeptur, verstärken, schwächen oder präzisieren die Basisrezeptur, leiten sie in eine bestimmte Körperregion oder zielen auf bestimmte Symptome ab. So gibt es z.B. symptomorientierte *Dui-Yao*-Paare, die den Blutdruck oder den Blutzucker senken, den Fett- und Eiweißstoffwechsel unterstützen, Schwitzen, Blutungen oder Durchfall beenden, Sodbrennen lindern, Asthma beruhigen etc. Die Einzelarzneien werden nach verschiedenen Kriterien zu einem *Dui-Yao*-Paar kombiniert. Wichtig ist dabei, dass nicht alle Arzneien, die häufiger gemeinsam genutzt werden, der Kategorie der *Dui-Yao*-Kombination zugeordnet werden. Beispiele für häufige Kombinationen, die aber nicht als *Dui Yao* gelten, sondern nur als einfache Arzneikombinationen sind z.B. Codonopsis Rx. (*Dang Shen*) und Atractylodis macrocephalae Rx. (*Bai Zhu*) wie in der Rezeptur *Si Jun Zi Tang* (▶ 7.6.10.a); Codonopsis Rx. (*Dang Shen*) und Astragali Rx. (*Huang Qi*) sowie Atractylodis macrocephalae Rx. (*Bai Zhu*) und Astragali Rx. (*Huang Qi*) in der Rezeptur *Yü Ping Feng San* (▶ 7.6.13).